

Modultitel deutsch:	Bewegungs- und Spielerziehung
Modultitel englisch:	Movement and game education
Studiengang:	Bachelor G Sport

1	Modulnummer: 5	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2/3	LP: 8	Workload (h): 240
----------	---	---	-------------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Seminare	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Bewegungserziehung im Kindesalter (Fachdidaktik)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.	S	Bewegungserziehung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	3.	S	Bewegungs- oder Spielerziehung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	4.	S	Spieleerziehung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30

4	Lehrinhalte: Das Modul befasst sich mit übergreifenden fachdidaktischen Konzepten zur Bewegungs- und Spielerziehung im Grundschulalter, z.B. mit psychomotorischen, ästhetischen, sozial-ökologischen und sportorientierten Ansätzen. Ausgehend von den eigenen Körper- und Bewegungserfahrungen der Studierenden in den fachpraktischen Seminarveranstaltungen werden Möglichkeiten einer Entwicklungsförderung von Grundschülerinnen und -schülern aufgezeigt. Dabei werden Aspekte der kindlichen Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz ebenso thematisiert wie Aspekte der motorischen, emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung von Mädchen und Jungen im Grundschulalter. Ein besonderes Augenmerk wird darüber hinaus auf die Ästhetische Erziehung sowie die Gesundheitsförderung gelegt. In den Veranstaltungen zur Bewegungserziehung werden Übungen und Spielformen zur Selbst-, Körper-, Sinnes-, Sozial- und Materialerfahrung vorgestellt und erprobt. Dabei werden auch koordinative Aspekte, z.B. zur Gleichgewichtsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit oder räumlichen Orientierung, sowie konditionelle Aspekte, z.B. zu Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit, thematisiert. In den Veranstaltungen zur Spieleerziehung stehen die Aspekte Spielen, Spiel und Umgang mit Regelstrukturen im Vordergrund. Dazu gehören Bewegungsspiele (z.B. Lauf-, Fang-, Geschicklichkeits- und Sprachspiele, Tor- und Malspiele, Wurf- und Rückschlagsspiele, Schlagballspiele, Partner- und Mannschaftsspiele) einschließlich ihrer Vorformen sowie Übungen zur kindgemäßen Schulung ausgewählter Spielfähigkeiten und -fertigkeiten. Die Seminarveranstaltung „Bewegungserziehung im Kindesalter“ zählt mit 2 LP zum fachdidaktischen Workload.
----------	--

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fachdidaktische Grundkenntnisse zur Bewegungs- und Spielerziehung im Grundschulalter. Ausgehend von eigenen Körper- und Bewegungserfahrungen können sie unterschiedliche Ansätze zur Entwicklungsförderung von Kindern reflektieren und einordnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Bewegungs- und Spielsituationen für Grundschülerinnen und -schüler in Ausschnitten adressatengerecht zu inszenieren. Die Studierenden verfügen über umfangreiche Selbst-, Körper-, Sinnes-, Sozial- und Materialerfahrungen sowie entsprechende koordinative und konditionelle Grundvoraussetzungen. Darüber hinaus haben sie Grunderfahrungen in Bewegungs- und Sportspielen und verfügen über die entsprechenden spieltechnischen und -taktischen Grundfähigkeiten sowie Regelkenntnisse, um in komplexen (Sport-)Spielsituationen zu partizipieren.
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Im Rahmen der Wahlpflicht besteht freie Wahl je nach Lehrangebot unter den Seminaren Nr. 2-4. Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.		
7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁷	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Teilprüfung im Anschluss an ein Seminar zur Bewegungserziehung und an ein Seminar zur Spielerziehung. Die Teilprüfungen haben praktische, theoretische und vermittlungsbezogene Bestandteile.	Je ca. 120 min.	Je 50%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende kürzere Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (10-15 min.), Protokoll (ca. 1-2 S.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 10-15 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrunde liegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Studierenden sollten das Modul 1 abgeschlossen haben, bevor sie Lehrveranstaltungen in Modul 5 belegen.		
13	Anwesenheit: Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: entfällt		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Christiane Bohn; Dipl. Sportwiss. Maike Elbracht	Zuständiger Fachbereich: FB 07 – Psychologie und Sportwissenschaft	
16	Sonstiges: -		

⁷ Entfällt bei Modulabschlussprüfung